

denen Widersprüche zwischen Papstdekretalen erörtert wurden (s. o. S. 121): das fröhscholastische Sic-et-Non wurde hier auf die Bibel angewandt.

3. Der in Bibelkommentaren des beginnenden 12. Jh. häufige Verweis auf eine andere Übersetzung, wenn es um die Auslegung einer Stelle geht, kommt in der Form *in alia translatione legitur* in J 3 in bezug auf die Stelle Levit. 24, 15 f. vor (Edition S. 27). In der Leviticus-Auslegung Hrabans sind zwei Übersetzungen angeführt, die die beiden beim Normannischen Anonymus vorkommenden Ausdrücke enthalten<sup>87</sup>). Der Kommentar, im Kloster Le Bec belegt, gehört vielleicht zu den Quellen von J 3; eine Bedeutung innerhalb der Argumentation des Traktats hat diese Passage jedoch nicht — vielleicht sollte sie nur die Vertrautheit ihres Verfassers mit theologischer Literatur beweisen.

4. Ein kleiner Abschnitt im Traktat J 12 läßt vermuten, daß der Autor einen Psalmenkommentar benutzt hat:

Edition S. 89

*Quoniam primitiva ecclesia est regina, de qua in psalmo ad Deum dicitur: Astitit regina in dextris tuis — id est primitiva ecclesia in meliori parte tua.*

*De Romana vero ecclesia et aliis subditur: Adducentur regi virgines post eam — id est: ecclesie non adulterantes se post primitivam.*

Ps.-Bruno (der Karthäuser) (MPL 152) zu Ps. 44, 11 (831 A)

*Regina autem, id est, Ecclesia primitiva sponsata tibi . . .*

zu Ps. 44, 15 (833 C)

*Adducentur utique per filios, id est, per episcopos et sacerdotes caeterosque ecclesiae successores.*

Die Parallelisierung dieser beiden Stellen soll nicht eine Abhängigkeit des Anonymus von dem Bruno dem Karthäuser zugeschriebenen Psalmenkommentar belegen. Eine solche Beziehung ist schon deshalb ausgeschlossen, weil der Kommentar wahrscheinlich später verfaßt wurde als der Traktat J 12<sup>88</sup>). Sicher ist jedoch, daß der Anonymus an dieser Stelle sowohl formal als auch inhaltlich von einem Psalmenkommentar abhängt.

<sup>87</sup>) Hrabán, *Expositiones in Leviticum* VII, 3 (MPL 108, 524 D—526 A).

<sup>88</sup>) D. van den Eynde, *Literary Note on the Earliest Scholastic Commentarii in Psalmos*, *Franciscan Studies* 14 (1954) S. 164 ff. hat die Entstehungszeit dieses Kommentars mit „um 1150“ angegeben. Bei der bekannten engen Verflechtung der fröhscholastischen Psalmenkommentare braucht die in Frage kommende Stelle nicht vom Verfasser des Ps.-Bruno-Kommentars zu stammen, sondern kann aus einer früheren Psalmenglosse übernommen sein, die auch die Vorlage des Normannischen Anonymus gewesen sein könnte.